

Hoffnung nicht verlieren – ein Teamprozess

Tagesklinikteam Sonnenhalde:

Leitung C. Schmutz

P. Ettlín, G. Jaroš, E. Jegen, C. Kehl, C. Lehmann,
M. Plattner, L. Wohlfart

Überblick

- Teamentwicklung
- Hoffnungskiller
- Hoffnungsmultiplikatoren
- Fallbeispiele
- Hoffnungsquelle

Empowerment

Wie bleibe ich in der Kraft?

- Was für Gefühle habe ich während dem «Teamspiel» durchlebt?
- Was für Gedanken?
- Was für Erfahrungen:
Wo bin ich an Grenzen gestossen?
Habe ich ein Erfolgserlebniss?

Gibt es das «Optimale» Team?

Team geprägt von
Autoritätsglaubwürdigkeit

CONTRA

Team geprägt von
individuellem, eigenständigem
Denken eines jeden
Teammitglieds



Die Projektleiterin sollte haben ...

- ... die Würde einer Erzbischöfin
- ... die Selbstlosigkeit einer Missionarin,
- ... die Erfahrung einer Wirtschaftsführerin,
- ... die Arbeitskraft eines Kulis,
- ... die Ruhe und Geduld einer Anglerin,
- ... das Lächeln eines Filmstars,
- ... die dicke Haut einer Elefantenkuh,
- ... der Optimismus einer Schiffsbrüchigen

Wichtigste Rollen für eine produktive Teamarbeit



Teamarbeiter



Umsetzer/Koordinator



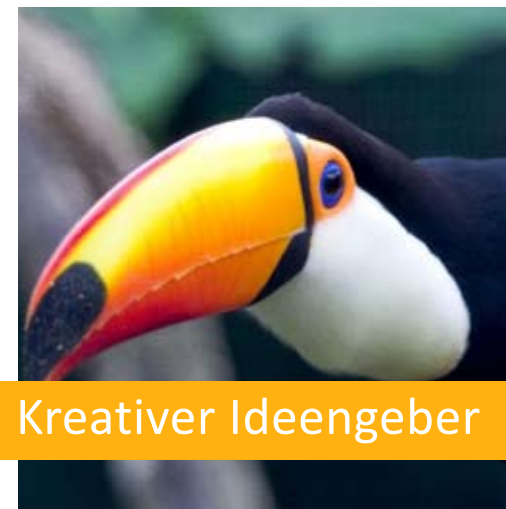
Detailarbeiter/Vollender



Leiter/Moderator



Vernetzer



Kreativer Ideengeber

Wir haben eine Fehlerkultur, Problemorientiert

« Wer andere besucht,
soll die Augen öffnen,
nicht den Mund! »

Afrikanisches Sprichwort

Umgehen mit Kritik

Die 3 K zum geben von Kritik:

Kurz
Konkret
Konstruktiv

Die 3 Z zum Annehmen von Kritik:

Zuhören
Zuhören
Zuhören

Was zeichnet ein Spitzenteam aus?

- Die Ziele werden erreicht, die Arbeit ist erfolgreich
- Die Atmosphäre im Team ist positiv
- Es herrscht Hierarchiefreiheit und wenig Rivalität (mein Erfolg ist unser Erfolg)
- In der Gruppe besteht gegenseitige Loyalität (wir stehen für einander ein!)
- Gegenseitiges Vertrauen, gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung
- Potenzial der Teammitglieder wird optimal genutzt

Was zeichnet ein Spitzenteam aus?

- Potenzial der Teammitglieder wird optimal genutzt
- Synergieeffekte werden genutzt und konstruktive Kompromisse beim Austragen von Konflikten gesucht
- Fähigkeit zur selbstorganisation und zur eigenen Weiterentwicklung ist gegeben

Teamfähig zu sein heisst:

Sich seiner eigenen Kompetenzen bewusst und sicher zu sein und diese anderen gegenüber effektiv darstellen zu können

Auf Rivalität zu verzichten

Willens zu sein, die eigene Arbeit und deren Ergebnis offen zu legen

Hinweise auf mangelnde Teamfähigkeit:

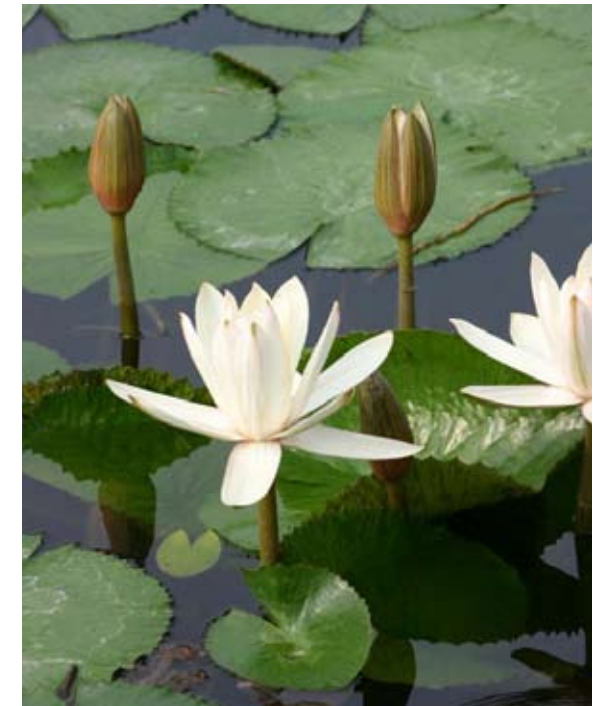
Nach aussen getragene Selbstzweifel. Umsände, detailverliebte und langatmige Darstellung von Sachverhalten ohne Blick für das situativ Erforderliche

Selbstdartellung und (versteckte) Abwertung der Beiträge anderer Teammitglieder. Darstellung von Teamergebnissen als eigene Leistung

Geheimniskrämerei bei gleichzeitiger Forderung von Transparenz

Das Seerosenmodell

Verhalten erkennen und einordnen



Tagesklinik Sonnenhalde



Erfahrungen aus dem Tagesklinikalltag

- Hoffnungskiller
- Hoffnungsmultiplikator
- Vier Fallbeispiele

Hoffnungskiller

- Frust
- Langweile
- Versagerangst
- Routine
- Berauben der Freiheit, der Verantwortung, der Autonomie

Hoffnungsmultiplikatoren

- Das Kennen der Regeln – schafft Vertrauen
- Gabenorientiertes Arbeiten – daraus entsteht Leidenschaft
- Aktives Mitgestalten
- Raum um kreative Ideen entstehen zu lassen
- Stellvertretend hoffen

Fallbeispiel

Frau M



Fallbeispiel

Herr S.



Fallbeispiel

Frau S.



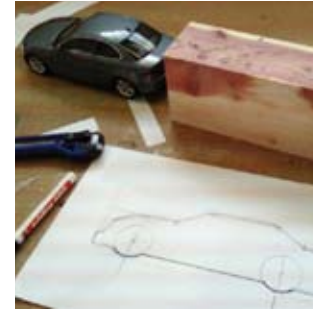
Fallbeispiel

Frau K.



Fallbeispiel

Frau K.



Fallbeispiel

Frau K.



Fallbeispiel

Frau K.



Fallbeispiel

Frau K.



Fallbeispiel

Frau K.



Feedback von Patient/innen



Ich wurde verantwortungsvoller und selbstbewusster.

Feedback von Patient/innen



Ich wurde verantwortungsvoller und selbstbewusster.

Ich habe gelernt mich durchzusetzen, merke wenn es mir zu viel wird, kann mich zurückziehen und muss nicht bis zur Erschöpfung weitermachen.

Feedback von Patient/innen



Ich habe gelernt mich durchzusetzen, merke wenn es mir zu viel wird, kann mich zurückziehen und muss nicht bis zur Erschöpfung weitermachen.

Ich erkenne vermehrt, wo meine Grenzen liegen.

Feedback von Patient/innen

Ich erkenne vermehrt, wo meine Grenzen liegen.

Das ehrliche und wohlwollende Feedback half mir besonders, mehr Einsicht über meine eingeschränkte Beziehungsfähigkeit zu erlangen und diese auch anzunehmen.

Feedback von Patient/innen



Das ehrliche und wohlwollende Feedback half mir besonders, mehr Einsicht über meine eingeschränkte Beziehungsfähigkeit zu erlangen und diese auch anzunehmen.

Ich packe schneller an, glaube mehr an mich, habe mehr Antrieb. Die Konzentration ist besser geworden. Ich habe mehr Geduld mit mir selber.

Feedback von Patient/innen



Ich packe schneller an, glaube mehr an mich, habe mehr Antrieb. Die Konzentration ist besser geworden. Ich habe mehr Geduld mit mir selber.

Ich habe gelernt, schneller aus meinen Angst- und Panikattacken heraus zu finden.

Feedback von Patient/innen



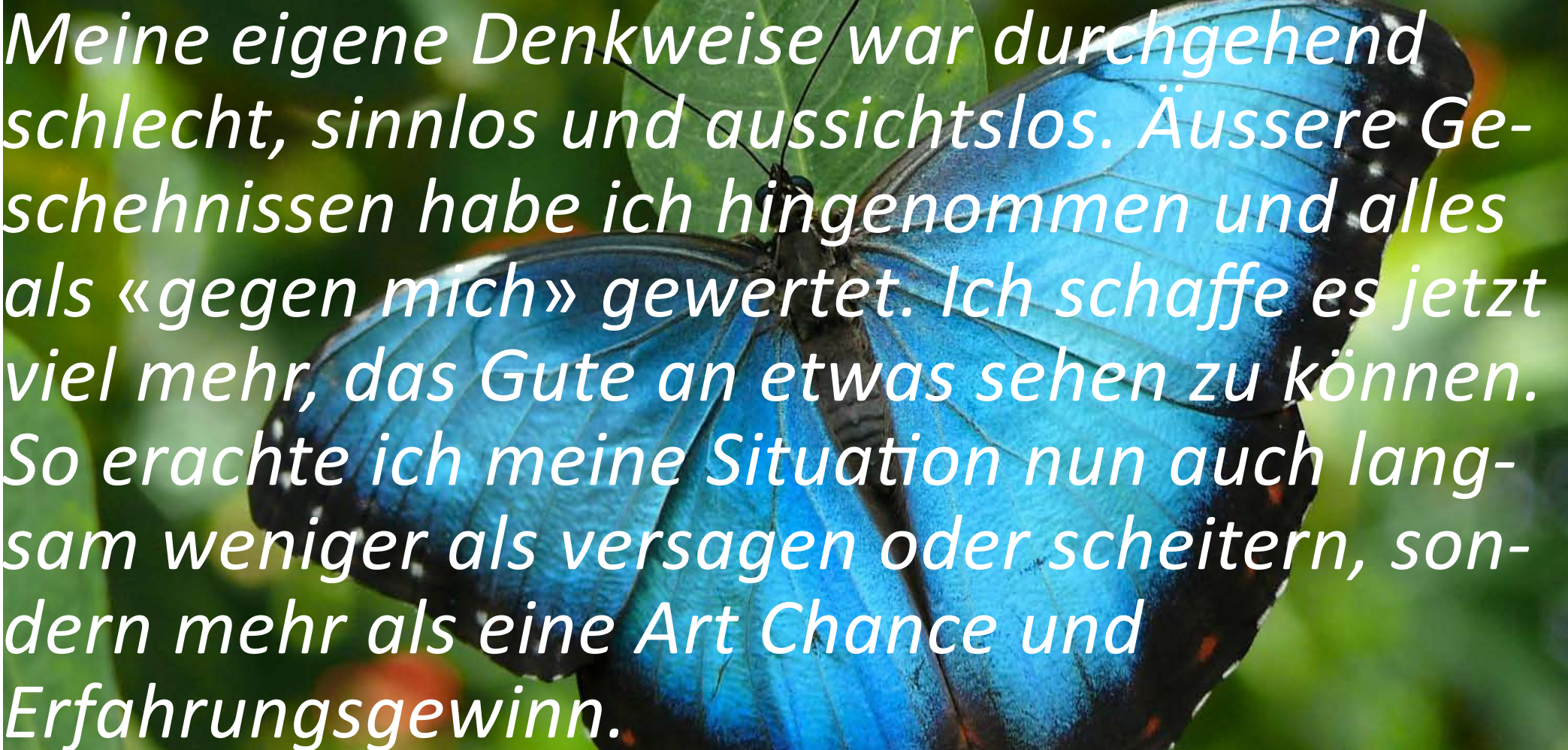
Ich packe schneller an, glaube mehr an mich, habe mehr Antrieb. Die Konzentration ist besser geworden. Ich habe mehr Geduld mit mir selber.

Ich habe gelernt, schneller aus meinen Angst- und Panikattacken heraus zu finden.

Ich habe an Lebensqualität gewonnen.

Feedback von Patient/innen

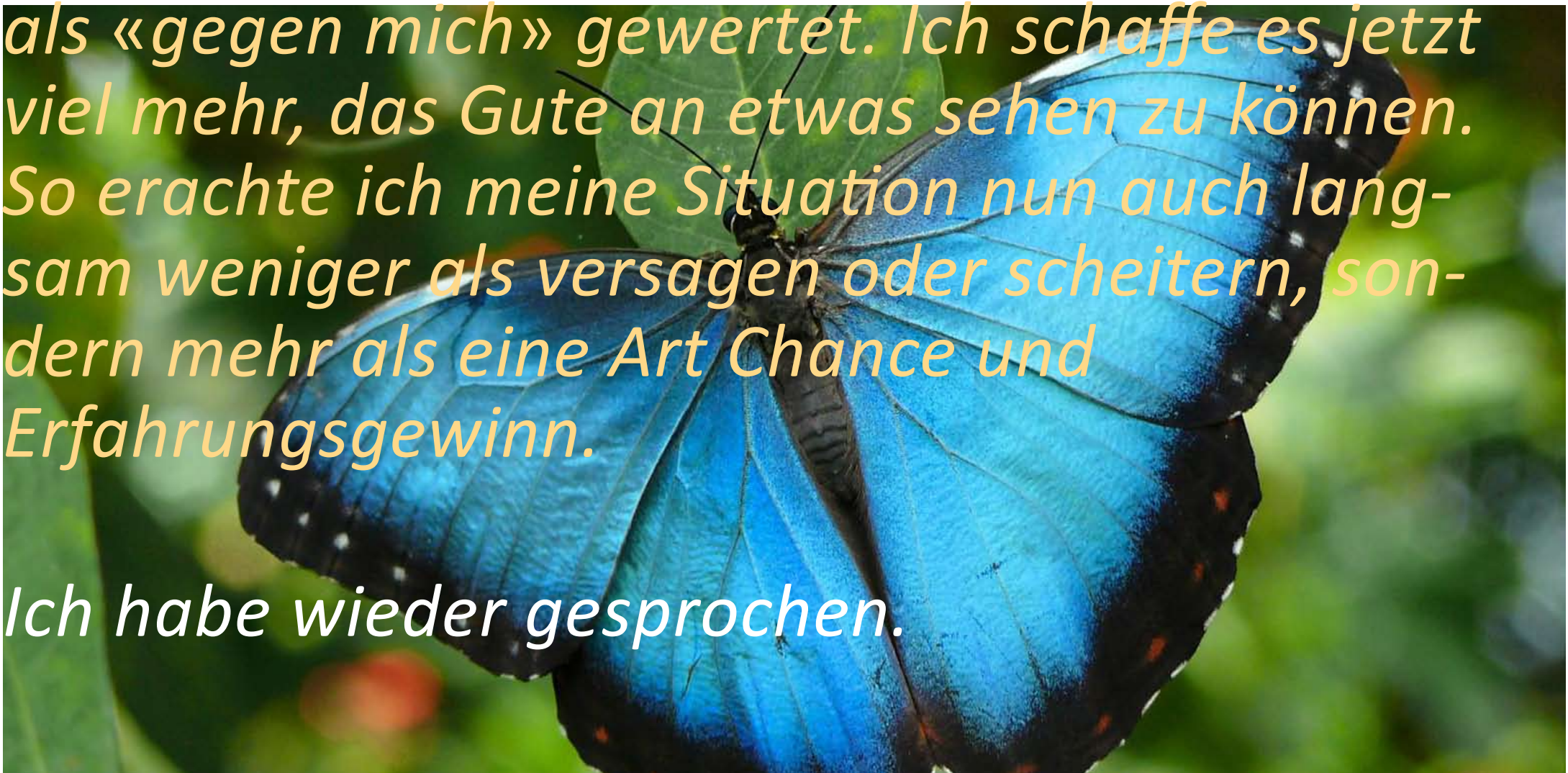
Meine eigene Denkweise war durchgehend schlecht, sinnlos und aussichtslos. Äussere Geschehnissen habe ich hingenommen und alles als «gegen mich» gewertet. Ich schaffe es jetzt viel mehr, das Gute an etwas sehen zu können. So erachte ich meine Situation nun auch langsam weniger als versagen oder scheitern, sondern mehr als eine Art Chance und Erfahrungsgewinn.



Feedback von Patient/innen

als «gegen mich» gewertet. Ich schaffe es jetzt viel mehr, das Gute an etwas sehen zu können. So erachte ich meine Situation nun auch langsam weniger als versagen oder scheitern, sondern mehr als eine Art Chance und Erfahrungsgewinn.

Ich habe wieder gesprochen.



Hoffnungsbrunnen



Die grosse Hoffnung

Dass die Wege nach Überall offen sind,
dass deine Liebe grenzenlose Welt ist,
dass leichte Auswege nur Umwege sind,
dass meine Frage schon Antworten,
dass die Leere der Anfang des Verstehen ist,
dass jede Regel ihre Ausnahm hat,
dass das was man sieht, nie alles ist,
dass die Enttäuschung der Ausgangspunkt des Nächsten ist,
dass ist die Hoffnung die wir wahr machen
durch unseren Glauben an sie.